

Kantonales Musikfest kommt nach Heiden

Blasmusik Der Appenzeller Blasmusikverband hat an seiner Delegiertenversammlung über die Ausrichtung des Appenzeller Kantonalmusikfest informiert. Vor teils illustrem Publikum wurden zudem besonders talentierte und verdiente Musikanten geehrt.

Karin Steffen
redaktion@appenzellerzeitung.ch

Das Appenzeller Kantonalmusikfest (AKMF) findet vom 5. bis 7. Juni 2020 in Heiden statt. Die Organisation übernimmt die Jugendmusik Heiden unter OK-Präsident Norbert Näf. Der OK-Vize Präsident und gleichzeitige Präsident der Jugendmusik Heiden, Reto Bischofberger, informierte an der Delegiertenversammlung (DV) des Appenzeller Blasmusikverbands (ABV) von letztem Samstag über den Stand der Planung.

Demnach stellen sich die teilnehmenden Vereine im Kursaal und in der evangelischen Kirche den Juroren, auf der Rosentalstrasse messen sie sich in der Parademusikkonkurrenz. Die Festmeile befindet sich voraussichtlich auf der Seeallee. Bereits haben sich einige Vereine für den Musikwettbewerb angemeldet. Das OK rechnet mit Anmeldungen von rund 45 Vereinen. Das Fest soll eines der kurzen Wege werden: Das ganze Festareal liegt innerhalb 500 Metern.

ABV-Preisträger spielt in Partyband

Erstmals wurden die ABV-Preise «Jugend fördern» und «Jugend belohnen» verliehen. Wie die ABV-Präsidentin Claudia Frischknecht bemerkte, gebe die DV den Preisträgern den passenden Stellenwert. Aus den eingegangenen Nominationen wählte der ABV-Vorstand unter Mitwirkung von Margrit Bürer, Leiterin Amt für Kultur, Benedikt Müller von der Musikgesellschaft Schönengrund-Wald zum Preisträger «Jugend belohnen». Der 20-jährige Trompeter habe erst relativ spät mit der Blasmusik begonnen, aber schnell grosse Fortschritte



Diese 16 Mitglieder wurden an der Delegiertenversammlung geehrt.

Bild: Karin Steffen

gemacht, begründete Silvia Preisig, Präsidentin der Musikgesellschaft Schönengrund-Wald die Wahl. So spiele er im Dorfverein und auch in der Regionalband Liberty Junior mit. Mit sechs Kollegen habe er die Partyband BombrasstisCH gegründet, welche das etwas verstaubte Image der Blasmusik aufpolieren will. Getreu dem Motto: «Make Blasmusik Great Again». Ebenfalls wisse er als Registerleiter in den vereinseigenen Musiklagern die jungen Musikanten zu be-

Für langjährige Vereinstätigkeit geehrt

An der Delegiertenversammlung wurden diese Veteranen geehrt:

Kantonale Veteranen (25 Jahre Aktivmitglied):

- HM Appenzell, Ulmann Thomas
- MG Brülisau, Schiegg Arthur
- MV Herisau, Pasche Murielle
- Blaukreuzmusik Herisau, Leuenberger Urs
- MG Hundwil, Zahner Elisabeth

Eidgenössische Veteranen (35 Jahre Aktivmitglied):

- MG Reute, Hasler Marina
- HM Teufen, Schatt Stefan
- MGBB Rehetobek, von Siebenthal Alfred
- MG Stein, Frischknecht Urs und Krüsi Fritz
- MG Schönengrund-Wald, Knaus Brigitte
- BB MG Trogen, Reich Uschi

Kantonale Jubilare (50 Jahre Aktivmitgliedschaft):

- MG Schwellbrunn, Berger Brigitte
- HM Teufen, Hutzler Michael, und Züst Ruedi
- MV Herisau, Lehmann Werner
- MG Oberegg, Bischofberger Robert
- MG Schwellbrunn, Gähler Hansruedi. (kst)

geistern und zu motivieren. Das Preisgeld beläuft sich auf 500 Franken zur freien Verfügung des Preisträgers. Im Moment absolviert Müller die Trompeter-RS, weshalb er den Preis nicht persönlich entgegennehmen konnte. Den ABV-Preis «Jugend fördern» wurde Brigitte Gerber, Vorstandsmitglied der Jugendmusik Heiden, verliehen. Wie der Präsident, Reto Bischofberger, sagte, engagiert sich Gerber seit zwölf Jahren sehr aktiv im Verein. «Sie ist immer da, wenn man sie braucht», brachte es Bischofberger auf den Punkt. Auch sie war an der Preisverleihung nicht anwesend. Das Preisgeld von 1 000 Franken soll in die Jugendförderung fliessen.

«Es lebe die Blasmusik»

Zu den Gästen gehörten auch Ständerat Andrea Caroni, Nationalrat David Zuberbühler, der neue Landammann Alfred Stricker sowie zahlreiche Verbandspräsidenten aus befreundeten Musikverbänden. Alfred Stricker überbrachte die Grussworte des Regierungsrats AR. Er betonte dabei die grosse Bedeutung der Blasmusikvereine für die Öffentlichkeit und anerkennt die grosse Leidenschaft, mit der die Musikanten ihrem Hobby nachgehen.

Grüsse aus dem Bundeshaus überbrachte Andrea Caroni in Form eines Liederbüchleins mit Widmung der Bundeshausband. Abschliessend wies der Präsident des Schweizerischen Blasmusikverbandes, Valentin Bischof, auf das eidgenössische Musikfest hin, das 2021 in Interlaken stattfinden wird. Abschliessend sprach er den Anwesenden aus dem Herzen: «Es lebe die Blasmusik».

Vortrag über Schmerzen

Heiden Im Rahmen des öffentlichen Vortrags von morgen Mittwoch vertieft Harald Kirchmair, Leitender Arzt Anästhesie/Schmerztherapie am Spital Heiden die möglichen Ursachen von chronischen Schmerzen und wie diese am besten behandelt werden können. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Gelegenheit, mit dem Referenten über das Thema zu diskutieren. Der Eintritt ist frei und eine Anmeldung ist nicht nötig. (pd)

Nachmittag bei Musik und Kuchen

Bühler Der Landfrauenverein und die Seniorenrunde Bühler laden alle Seniorinnen und Senioren, Angehörige und auch jüngere Menschen zum diesjährigen Seniorennachmittag ein. Dieser findet übermorgen Donnerstag, 14 Uhr, im Gemeindesaal Bühler statt. Am Anlass tritt die «Zithergruppe Heemelig Appenzell» auf. Sie spielt frühlingshafte, teilweise bekannte und appenzellische Melodien. Es gibt ein Dessert- und Kuchenbuffet. (pd)

Unterschriften werden neu gesammelt

Teufen Das Initiativkomitee zur Rettung des Schiesssportzentrums gibt nicht auf. Die Unterschriftensammlung wird neu lanciert. Das Moratorium der Gemeinde läuft bis heute.

Der Fall ist für die Genossenschaft des Schiesssportzentrums Teufen (SSZ) klar: Aufgeben kommt nicht in Frage. Darum lanciert sie die Unterschriftensammlung neu. «Ich fühle mich verpflichtet gegenüber den Jüngeren. Die Junioren vom Nationalkader und der Sportlerschule Appenzellerland trainieren dort. Wo sollen die sonst hin?», sagt Heinz Bolliger, Vizepräsident der Genossenschaft.

Rückblick: Kürzlich erklärte die Gemeinde die am 25. Januar eingereichte Initiative zur Rettung des in finanzielle Schieflage geratenen Schiesssportzentrums für formell ungültig. Die Adressen der Mitglieder des Initiativkomitees seien nicht korrekt aufgelistet worden. Für Bolliger ist diese Erklärung eine «Spitzfindigkeit der Gemeinde». Er räumt aber den Fehler ein. Die Adressen seien bei den gesammelten Unterschriften aufgeführt gewesen, da die Mitglieder selbst unterzeichneten. Allerdings reichte das nicht aus, um die formalen Kriterien an eine Initiative zu erfüllen.

Bolliger wollte diesen Entscheid nicht hinnehmen und schaltete einen Anwalt ein. Eine Beschwerde werde nun aber doch nicht eingereicht. Zu gering seien die Erfolgsaussichten. Was bleibt, ist aufzugeben oder die Unterschriftensammlung neu zu lancieren. «Die Gemeinde hat uns in Aussicht gestellt, dass wir die eingereichten Unterschriftenbogen zu-

rück erhalten werden», so Bolliger. Somit sei es ein Leichtes, die Unterzeichnenden ausfindig zu machen und erneut zur Unterschrift zu bitten.

Noch bis heute läuft die Frist der Gemeinde, bis zu welcher die Genossenschaft eine Stellungnahme zum weiteren Vorgehen formulieren kann. Gestern Abend traf sich das Komitee zu

einer Sitzung, um die Unterschriftensammlung im Detail zu besprechen. Bolliger kündigte an, dass er noch in der Nacht die Mitteilung an die Gemeinde aufsetzen wolle. «Zum Sport gehören Siege und Niederlagen. Wichtig ist, nach Niederlagen wieder aufzustehen und weiterzukämpfen. Und das wollen wir nun tun», so Bolliger. (asz)



Die Genossenschaft des Schiesssportzentrums hat seit der Einweihung 2012 aufgrund einer Baukostenüberschreitung und eines fehlenden Businessplans mit Geldproblemen zu kämpfen.

Bild: Ralph Ribi

Provisorium der Migros geöffnet

Heiden Auf einem Teil des Parkplatzes der Migros Heiden hat gestern der provisorische Supermarkt für die Bauzeit erstmals seine Türen geöffnet. Im zeltartigen Supermarktprovisorium soll der Kundschaft auf 270 m² ein zwar reduziertes, aber dennoch attraktives Sortiment für den täglichen Bedarf zur Verfügung gestellt werden. «Ich freue mich sehr, dass ich meine Kundschaft auch während der Umbauzeit am gewohnten Einkaufsort begrüßen kann», wird Marc Wirth, Filialleiter der Migros Heiden, in der Medienmitteilung zitiert. Da auf der kleineren Fläche weniger Personal nötig ist, arbeitet ein Teil des Teams in Filialen in der Region bis Ende November 2019, wann die neue Migros Heiden eröffnet wird. Und dieser neue Supermarkt wird auf einer Fläche von rund 1000 m² zum Einkauf laden. Neu wird den Kundinnen und Kunden in Heiden das Self-Scanning-System Subito zur Verfügung stehen. Zudem wird eine Textilfresh-Abgabestelle integriert. Mit rund 50 gebührenfreien Tiefgaragen- und 14 Aussenparkplätzen, Veloabstellflächen sowie der nahen Bushaltestelle soll die neue Migros Heiden für alle gut erreichbar sein. (pd)